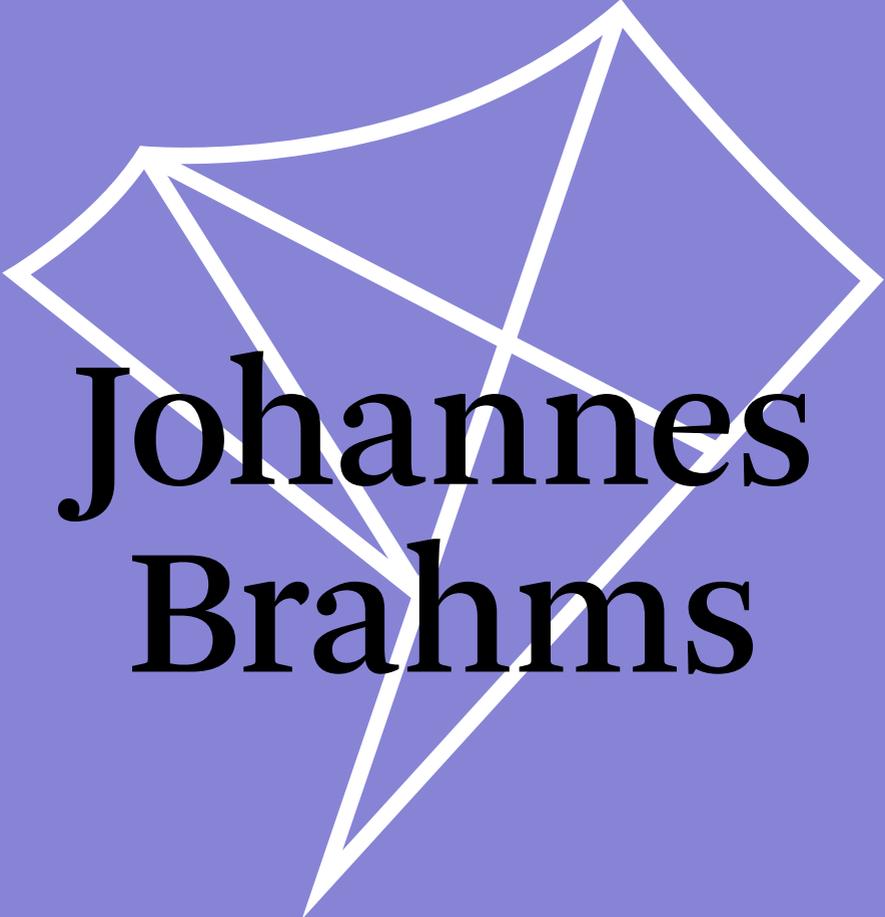


NDR

Elbphilharmonie
Orchester



Johannes Brahms

Montag, 18.12.23 — 20 Uhr
Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio
Dienstag, 19.12.23 — 19.30 Uhr
Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal

KAMMERKONZERTE

JOHANNES BRAHMS (1833 – 1897)

Sonate für Viola und Klavier f-Moll op. 120 Nr. 1

Entstehung: 1894

- I. Allegro appassionato
- II. Andante un poco Adagio
- III. Allegretto grazioso
- IV. Vivace

JOHANNES BRAHMS

Drei Intermezzi für Klavier op. 117

Entstehung: 1892

- I. Andante moderato – Più Adagio – Un poco più Andante
- II. Andante non troppo e con molto espressione
- III. Andante con moto – Più moto ed espressivo – Tempo I

— Pause —

JOHANNES BRAHMS

Sonate für Viola und Klavier Es-Dur op. 120 Nr. 2

Entstehung: 1894

- I. Allegro amabile
- II. Allegro appassionato – Sostenuto – Tempo I
- III. Andante con moto

JOHANNES BRAHMS

Zwei Gesänge für eine Altstimme mit Viola und Klavier op. 91

Entstehung: 1863/64 (Nr. 2), 1893 (Nr. 1)

- I. Gestillte Sehnsucht (Friedrich Rückert). Adagio espressivo
- II. Geistliches Wiegenlied (Emanuel Geibel nach Lope de Vega).
Andante con moto

JAN LARSEN

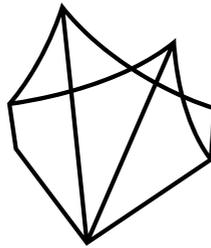
Viola

ANNA-MARIA TORDEL

Alt

PER RUNDBERG

Klavier a. G.



**MITGLIEDER DES NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTERS
SOWIE DES NDR VOKALENSEMBLES**

*Die Kammerkonzerte des NDR Elbphilharmonie Orchesters
finden mit freundlicher Unterstützung des Vereins Freunde
des NDR Elbphilharmonie Orchesters e. V. statt.*

Ausnehmend melancholisch

Im August 1884 kündigte Johannes Brahms seinem Verleger Fritz Simrock „einige Kleinigkeiten für Gesang“ an, unter diesen auch die umfangreichen **Zwei Gesänge für eine Altstimme, Viola und Klavier op. 91**. Den zweiten Gesang „Geistliches Wiegenlied“ hatte Brahms bereits 1863 zur Hochzeit des eng befreundeten Geigers Joseph Joachim (der auch ein exzellenter Bratschist war) mit der Altistin Amalie Schneeweiss komponiert und ein Jahr später, zur Taufe des ersten Kindes, als Freundesgabe übersandt. Als Verweis auf den Widmungsträger zitierte Brahms zu Beginn in der Bratschenstimme das alte Lied „Joseph, lieber Joseph mein, hilf mir wieg'n mein Kindlein fein“. Der erste Gesang „Gestillte Sehnsucht“ entstand 20 Jahre später als Versuch, mit seiner Musik das Auseinanderbrechen der inzwischen zerrütteten Ehe zu verhindern – doch vergeblich: Brahms geriet zwischen die Fronten eines erbittert geführten Rosenkriegs. Vier Jahre später, nach Abschluss seines Quintetts op. 111, fasste Brahms den Entschluss, dass sein kompositorisches Schaffen nun abgeschlossen sei. Er widmete sich fortan „Aufräumarbeiten“, sichtete liegen gebliebene Stücke, überarbeitete und veröffentlichte diese oder widmete sich dem Studium alter und neuer Meister, wie Bach, Schein, Schütz oder Bizet. Er fühlte „kein Verlangen nach neuen Sonaten und Quartetten“. Doch 1892 in seinem Sommerurlaub in Ischl erbat er sich überraschend Notenpapier aus Wien, um „Albumblätter“ für sein Instrument, das Klavier, „zu skizzieren“ – darunter die **Drei Intermezzi op. 117**. Über das erste Intermezzo setzte Brahms als Hinweis auf seine Kompositionsidee ein Zitat aus Johann Gottfried Herders „Stimmen der Völker“: „Schlaf sanft, mein Kind, schlaf sanft und schön! Mich dauert's sehr, dich weinen zu sehen.“ Der Brahms-Biograph Max Kalbeck las die drei Stücke als Zyklus und deutete das zweite als „Traum von verschwundenen Tagen“, das dritte als Vereinigung „heimlich getrennt Liebender“. Brahms selbst nannte die Stücke „Wiegenlieder meiner Schmerzen“. Immer wieder unterbrach Brahms sein selbstverordnetes „Schaffensende“, am nachhaltigsten ab 1891, nachdem er den Klarinettenisten Richard Mühlfeld kennengelernt hatte – für Brahms der „beste Bläser überhaupt“. Für ihn entstanden 1891 bereits ein Trio und ein Quintett. Drei Jahre später schrieb der Komponist dem Musiker: „Ich war nicht so übermütig, ein Konzert für Sie zu schreiben! Wenn alles gut geht, handelt es sich um zwei bescheidene Sonaten mit Klavier!!!!?“ Nach der Herausgabe seiner „49 Volkslieder“ hatte Brahms die beiden **Sonaten op. 120** als Zwillingsspaar im Juli 1894 zu Papier gebracht. Max Kalbeck hielt sie für „Meisterstücke“, nicht bloß ihres Geistes wegen, sondern auch ihrer Form nach. Bereits im Herbst des Entstehungsjahres hatte Brahms die Klarinettenstimme Joseph Joachim zuliebe für Bratsche bearbeitet. Dieser führte die Es-Dur-Sonate dann auch zum ersten Mal in dieser Fassung im November 1896 in Hamburg auf. Was Clara Schumann zu den späten Klavierstücken von Brahms sagte, kann auch auf die Sonaten bezogen werden: Sie sind „ausnehmend melancholisch, als ob man Melancholie aus jeder einzelnen Note saugen wollte, mit Wollust und Behagen“. *Robert Krampe*

GESTILLTE SEHNSUCHT

In goldnen Abendschein getaucht,
Wie feierlich die Wälder stehn!
In leise Stimmen der Vöglein hauchet
Des Abendwindes leises Wehn.
Was lispeln die Winde, die Vögelein?
Sie lispeln die Welt in Schlummer ein.

Ihr Wünsche, die ihr stets euch reget
Im Herzen sonder Rast und Ruh!
Du Sehnen, das die Brust bewegt,
Wann ruhest du, wann schlummerst du?
Beim Lispeln der Winde, der Vögelein,
Ihr sehnnenden Wünsche, wann schlaft
ihr ein?

Ach, wenn nicht mehr in goldne Fernen
Mein Geist auf Traumgefieder eilt,
Nicht mehr an ewig fernen Sternen
Mit sehnnendem Blick mein Auge weilt;
Dann lispeln die Winde, die Vögelein
Mit meinem Sehnen mein Leben ein.

Friedrich Rückert

GEISTLICHES WIEGENLIED

Die ihr schwebet
Um diese Palmen
In Nacht und Wind,
Ihr heil'gen Engel,
Stillet die Wipfel!
Es schlummert mein Kind.

Ihr Palmen von Bethlehem
Im Windesbrausen,
Wie mögt ihr heute
So zornig sausen!
O rauscht nicht also!
Schweiget, neiget
Euch leis' und lind;
Stillet die Wipfel!
Es schlummert mein Kind.

Der Himmelsknabe
Duldet Beschwerde,
Ach, wie so müd' er ward
Vom Leid der Erde.
Ach nun im Schlaf ihm
Leise gesänftigt
Die Qual zerrinnt,
Stillet die Wipfel!
Es schlummert mein Kind.

Grimmige Kälte
Sauset hernieder,
Womit nur deck' ich
Des Kindleins Glieder!
O all ihr Engel,
Die ihr geflügelt
Wandelt im Wind,
Stillet die Wipfel!
Es schlummert mein Kind.

Emanuel Geibel nach Lope de Vega

Kammermusik mit Horn und Flöte

**MITGLIEDER DES
NDR ELBPILHARMONIE
ORCHESTERS**

FRANZ DOPPLER

Souvenir de Rigi op. 34

JOHANNES BRAHMS

Waldhorn-Trio Es-Dur op. 40

MÉLANIE BONIS

Scènes de la forêt

BOHUSLAV MARTINŮ

Sonate für Flöte, Violine und Klavier

Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio

Montag, 26.02.24 — 20 Uhr KK/RLS3

Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal

Dienstag, 27.02.24 — 19.30 Uhr KK/EP3

Trio Bardo

ALINA LEPPER *Violine*

LAURA ESCANILLA RIVERA *Viola*

BENEDIKT LOOS *Violoncello*

Werke von

GIDEON KLEIN

LUDWIG VAN BEETHOVEN

GEORGE ENESCU

ERNST VON DOHNÁNYI

Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal

Dienstag, 16.04.24 — 19.30 Uhr KK/EP4

IMPRESSUM

Herausgegeben vom

NORDDEUTSCHEN RUNDFUNK

Programmdirektion Hörfunk

Orchester, Chor und Konzerte

Leitung: Achim Dobschall

Redaktion Kammerkonzerte
NDR Elbphilharmonie Orchester

Redaktion des Programmheftes
Robert Krampe

Der Einführungstext von Robert Krampe
ist ein Originalbeitrag für den **NDR**.

Druck: NDR

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
Genehmigung des **NDR** gestattet.